

Dipl.-Ing. Edelhard Amenda
Architekt

Wurmbergstraße 26
Eingang: Kaupertweg
34130 Kassel

Edelhard Amenda, Wurmbergstraße 26, 34130 Kassel

Per E-Mail: leo@hna.de

An
Leo
c/o HNA
Hess.-Nieders. Allgemeine
Postfach 10 10 09
34010 Kassel

Telefon: 05 61/6 77 65
(nach 30 Sek. Anrufbeantworter
– unbegrenzt)

Telefax: 05 61/6 77 75

Funktelefon: 0173/8 03 38 05
(mit Anrufbeantworter)

E-Mail: edelhard@amenda-kassel.de

E-Postbrief: edelhard.amenda@epost.de

Homepage: www.amenda-kassel.de

Adresse für Päckchen und Pakete:

Edelhard Amenda
Post-ID-Nr.: 27 62 95 56
Packstation 103
34128 Kassel

*Ich werde per SMS und E-Mail benachrichtigt,
wenn eine Sendung eingetroffen ist.*

Datum: 15. Januar 2014

Leserbrief

zu Ihrem Bericht ‘Ansturm auf Bergpark übersteigt Erwartungen‘ vom 11./12. Januar 2014

Sehr geehrter Herr Leo,
(oder wie werden Sie angesprochen?)

zu Ihrem o. a. Bericht habe ich den folgenden Leserbrief geschrieben und bitte freundlich um Veröffentlichung.

Die von Ihrer Redaktion vorgegebene max. Anzahl von 1200 Zeichen habe ich mit 1038 Zeichen eingehalten. Da mein Drucker ausgefallen ist, kann ich Ihnen den Brief leider nicht in normaler Papierform mit meiner Unterschrift, sondern nur als E-Mail/Anhang schicken. Ich bitte trotzdem um eine Anerkennung.

Mit bestem Dank und freundlichen Grüßen

Wegen der enormen Zunahme des Besucherverkehrs im Heilbad Wilhelmhöhe nach der Anerkennung als Weltkulturerbe sollen die Parkplätze für den Individualverkehr weiter ausgebaut werden. Das ist nicht zu begreifen. Denn erstens sind die Werte für das Prädikat ‘Heilbad‘ nur ganz knapp erreicht worden und zweiten droht Kassel lt. HNA vom 1. März 2013 auf Druck der EU eine Einschränkung des Autoverkehrs – höchste Alarmstufe. Dennoch Ausbau der Parkplätze und somit weitere Zunahme des Autoverkehrs und der Autoabgase – vollkommen widersinnig. Die Parkplätze sollten wegen des Heilbades für den Individualverkehr geschlossen werden.

Nur das Beste aller öffentlichen Verkehrsmittel kann helfen. Und das wäre eine Straßenbahn oder besser noch eine Regiotram sowohl zum Schloss als auch zum Herkules, eine umsteigefreie Anbindung. Bei der Regiotram müsste zwar der Gleisabstand ab Rathaus erweitert werden. Aber bei der Bedeutung des Heilbades als Weltkulturerbe sollte das Beste gerade gut genug sein. Außerdem wären die Belange älterer oder behinderter Personen mit Rollstuhl sowie für Mütter mit Kinderwagen optimal erfüllt. Zudem könnte in aller Welt geworben werden: " ... optimal mit der Straßenbahn zu erreichen."

Dipl.-Ing. Edelhard Amenda, Kassel